

emirates.at

Da geht die Sonne auf.

Diese Angebote bringen Sie und die Sonne zum Strahlen.

Dubai	EUR 446
Hong Kong	EUR 590
Peking	EUR 590
Shanghai	EUR 590
Bangkok	EUR 615
Jakarta	EUR 720
Kuala Lumpur	EUR 720
Singapur	EUR 720

Fly Emirates. Keep discovering.



400 Auszeichnungen und über 100 Flugziele. Nähere Informationen bei Ihrem Reisebüro oder Emirates unter emirates.at und Tel: 0268 2205 6282. Die Tarife gelten ab Wien, unterliegen bestimmten Anwendungsbestimmungen und verstehen sich inklusive aller Steuern und Treibstoffzuschläge.

Stadt wehrt sich gegen Grünen-Vorwürfe Leistungsdruck, Wartezeiten: Kritik an Mängel bei Rettung

Lange Wartezeiten auf die Rettung und schlechte Arbeitsbedingungen für Sanitäter beklagen Wiens Grüne. Konter: Helfer würden im Schnitt nach 11 Minuten eintreffen, auch sei die Zahl der Mitarbeiter seit 2000 um 10 % erhöht worden.

Hernalser Standort wird freigeschaufelt 48er lassen eigene Ausfahrt von privaten Firmen räumen

Der Winterdienst räumt wienweit, aber ausgerechnet auf dem Gehsteig vor dem MA48-Standort Richthausenstraße tut's eine Privatfirma. Begründung: Man teile sich die Jobs mit den Unternehmern, die Einteilung habe sich zufällig so ergeben.

Endlich ist es wieder so weit! In der Messe Wien im Prater in Leopoldstadt steigt Österreichs größte Automesse, die 5. Vienna Autoshow. Parallel zur Ferien- **40.000 PS und Traum-Urlaube**

enmesse, bei der 800 Aussteller aus knapp 70 Ländern ihre Tourismustrends zeigen, präsentieren 31 Autohersteller bis zum 17. Jänner knapp 300 technische Feinheiten und Neuwagen aller Klassen. Einige der Highlights: der 450 PS starke Porsche 911 GT3 RS oder der Lamborghini Valentino Balboni mit stolzen 550 PS. Zwei Tage nach der Weltpremiere des neuen Audi A8 in Detroit (USA) feiert er in Wien. Europapremiere. Alle Infos im Internet: www.messe.at



Bellissima fährt auf Lamborghini ab: Unter den 300 Modellen finden sich Sportler

Mysterykrimi: Fall Julia

Kommenden Sonntag ist es 1300 Tage her, dass die damals 16 Jahre alte Julia Kühner aus Pulkau (NÖ) spurlos verschwand. Alle bisher eingelangten Hinweise erwiesen sich als unbrauchbar. Ab sofort ist der mysteriöse Vermisstenfall jedoch Chefsache im Bundeskriminalamt in Wien, eine neue Einheit wird sich darum kümmern.

Am 27. Juni 2006 kehrte Julia Kühner von der Schule nicht



Gerhard Lang: „Wir werden Julia finden“

mehr nach Hause zurück. Seither gilt der Fall um die junge Niederösterreicherin als einer der rätselhaftesten in der jüngeren Kriminalgeschichte.

Das soll sich ändern: Mit der neuen „Zielfahndung Opfer“ nimmt nämlich im Wiener Bundeskriminalamt ab sofort eine neue Einheit ihre Arbeit auf. Erste große Aufgabe: das Verschwinden von Julia Kühner

klären. Unterstützt werden die bis zu sechs Top-Ermittler, die zuletzt vor allem in der Causa Kampusch tätig waren, von den

Von Wolfgang Bartosch

Experten der bestehenden, äußerst erfolgreich arbeitenden „Zielfahndung Täter“. Ebenfalls neu ist ein Analyseteam, das künftig den beiden Abteilungen zur Verfügung stehen wird. Diesem gehört unter anderem auch ein Profiler an.

Bereits kommenden Montag soll es ein Treffen zwischen Vertretern der Familie Kühner, BKA-Experten und Fahndern

Er wollte damit in Bank Geld beheben Gestohlener Führerschein überführt Serieneinbrecher

In einer Hernalser Bank legte Andre R. (50) einen gestohlenen Führerschein vor – um Geld zu beheben. Der Angestellte schöpfte Verdacht, rief die Kripo. Diese ermittelte: R. dürfte ein Serien-Autoknacker sein.

Gerichtsmediziner klärt Krimi-Rätsel Nach Obduktion ist klar: Security nahm sich Leben

Die Kripo spricht von untypischem Selbstmord, aber laut Obduktion war es ein: Thomas O. († 36) dürfte sich Montag in der Wohnung an der Briggtagasse 23 im 20. Bezirk das Messer in die Brust gerammt haben.



wie der Valentino Balboni mit 550 PS

Ost-Banden sind auf Urlaub: Weniger Einbrüche in Wien!

Das Verbrechen macht Urlaub – aber nicht mehr lange! Die Zahl der Einbrüche hat sich in den ersten Tagen des neuen Jahres halbiert. Denn: Viele Kriminelle sind aus Ost-Europa, sind orthodoxen Glaubens – und sind derzeit auf Heimaturlaub, um Weihnachten zu feiern. Doch: In einer Woche wird die Verbrechensrate wieder steigen.

Bis zu 50 Einbrüche passieren an normalen Tagen in Wien – derzeit allerdings nur knapp halb so viele. Doch das ist nicht allein das Verdienst der Polizei! Kurioser Hintergrund: Viele Kriminelle kommen aus dem Osten, aus den Ländern der früheren Sowjetunion, etwa Georgien – und sind derzeit auf Heimaturlaub, um das orthodoxe Weihnachtsfest zu feiern. Dieses

wird zwei Wochen nach jenem der Katholiken gefeiert – also Anfang Jänner. „Deshalb macht

Verbrechensrate steigt in einer Woche wieder

das Verbrechen gewissermaßen Urlaub in den ersten Jänner-Tagen“, weiß ein Ermittler aus Erfahrung. Doch: Die Ferien für

die Kriminellen (und indirekt auch für die Polizeibeamten) werden bald vorbei sein. „Wir rechnen fest damit, dass die Verbrechensrate in etwa einer Woche wieder ansteigen wird, wieder mehr Einbrüche angezeigt werden“, ist der Fahnder überzeugt. Am meisten betroffen: die Bezirke Favoriten (etwa 70 Einbrüche im Monat), Leopoldstadt (50), Landstraße (45) und Meidling (40).



wird Chefsache

des Landeskriminalamts Niederösterreich geben, wo die weitere Vorgehensweise abgestimmt wird. „Wir werden alle Energie in den Fall stecken“, verspricht BKA-Chef-Ermittler Generalmajor Gerhard Lang.

Arabische Behörden: Kein Spur in Abu Dhabi

Denn: „Wenn wir schon eine neue Einheit gründen, muss diese auch erfolgreich sein.“

Trotz Optimismus: Alle bisher zu Julia eingegangenen Hinweise brachten die Kriminalis-

ten nicht weiter. Zunächst war ja Julia in den Niederlanden, dann in Wien, Spanien sowie Tschechien und zuletzt am Persischen Golf vermutet worden. Bereits vor Wochen hatte ein Informant von einer möglichen Verschleppung der Schülerin durch einen Mädchenhändler ring mit Sitz in Rom nach Abu Dhabi berichtet. Doch die Ermittlungen der dortigen Behörden hätten nichts ergeben, bedauerte am Donnerstag das BKA. Allerdings hatte der Tipp des einschlägig vorbestraften Häftlings bereits von Anfang an als eher fragwürdig gelolten.



Julia Kühner verschwand am 27. Juni 06: Kein Lebenszeichen seit fast 1300 Tagen

DETOUR REISETIPP

**Spanien | Mietwagenrundreise
Den Reiz Andalusien entdecken**

8-tägige Rundreise ab Granada bis Málaga, 7 Nächte/Frühstück, inkl. Mietwagen Kat. Opel Corsa o.ä., Anreise z.B. täglich, 04. bis 13.04.10

Pro Person im DZ € 525

Tagesaktuelle Flugpreise sowie Beratung und Buchung bei:

TUI ReiseCenter

2500 Baden, Josefsplatz 6
Tel: 02252/206 016
e-Mail: baden@tui.co.at

... und weitere 15x in Niederösterreich - alle Standorte unter www.tui-reisecenter.at

Infos kompakt!

www.heute.at

heute.at -

URL: <http://www.heute.at/news/oesterreich/noe/Fall-Julia-wird-zur-Chefsache-;art932,194838,0>

Fall Julia wird zur Chefsache!

14.01.2010 20:56

Kommenden Sonntag ist es 1300 Tage her, dass die damals 16 Jahre alte Julia Kühner aus Pulkau (NÖ) spurlos verschwand. Alle bisher eingelangten Hinweise erwiesen sich als unbrauchbar. Ab sofort ist der mysteriöse Vermisstenfall jedoch Chefsache im Bundeskriminalamt in Wien, eine neue Einheit wird sich darum kümmern.



Julia Kühner verschwand am 27. Juni 06: kein Lebenszeichen seit fast 1300 Tagen

Am 27. Juni 2006 kehrte Julia von der Schule nicht mehr zurück. Seither gilt der Fall um die junge Niederösterreicherin als einer der rätselhaftesten in der jüngeren Kriminalgeschichte.

Das soll sich ändern: Mit der Einheit Zielfahndung Opfer nimmt im Bundeskriminalamt ab sofort eine neue Einheit ihre Arbeit auf. Erste Aufgabe: das Verschwinden Julias zu klären. Unterstützt werden die bis zu sechs Ermittler, die teils auch in der Causa Kampusch tätig waren, von den Experten der bestehenden, erfolgreich arbeitenden Zielfahndung Täter. Ebenfalls neu ist ein Analyseteam das den beiden Abteilungen zur Verfügung steht. Diesem gehört ein Profiler an.

Bereits am Montag soll es ein Treffen zwischen Familien-Vertretern, BKA und Landeskriminalamt Niederösterreich geben, wo die Vorgehensweise abgestimmt wird. Wir werden alle Energie in den Fall stecken, verspricht BKA-Generalmajor Gerhard Lang. Denn: Wenn wir schon eine Einheit gründen, muss diese auch erfolgreich sein.

Trotz Optimismus: Alle bisher eingegangenen Hinweise brachten die Fahnder nicht weiter. Zuletzt war Julia am Persischen Golf vermutet worden, nachdem ein Häftling von einer möglichen Verschleppung der

Schülerin durch einen Mädchenhändler nach Abu Dhabi berichtet hatte. Doch die Ermittlungen der dortigen Behörden hätten nichts ergeben, bedauerte am Donnerstag das Bundeskriminalamt.

Wolfgang Bartosch

Alle Rechte vorbehalten.